

HEUTE

Neßmergröde – Das Museum Lüttje Huus an 'd Diek in Neßmergröde hat von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Großheide – Eine Sitzung des Großheider Rates findet ab 19.30 Uhr im Kompaniehaus in Großheide statt. Dabei geht es unter anderem um die Gründung einer GmbH & Co. KG sowie die Bebauungspläne „Heidfeld“ und „Pergmoor“.

KURZ NOTIERT

Feuerwehrausschuss Dornum tagt

Roggenstede – Die nächste öffentliche Sitzung des Feuerwehrausschusses der Gemeinde Dornum findet am Montag, 18. April, um 15 Uhr im Feuerwehrhaus Roggenstede an der Alten Dorfstraße statt.

Monatsversammlung der Hager Vogelzüchter

Hage – Die monatliche Versammlung der Ortsgruppe Hage in der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) findet am Sonntag, 17. April, um 10 Uhr im Gasthaus Martini in Hage statt.

Heimatverein Schottjer Dreesche plant Maifeier

Uppant-Schott – Der Heimatverein Schottjer Dreesche lädt zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 20. April, um 19.30 Uhr ins Ellernhus ein. Es stehen unter anderem Vorbereitungen für die Maifeier auf der Tagesordnung.

POLIZEIBERICHT

Polizei sucht Besitzer von gestohlenem Rad

Hage – Bei einer Streifenfahrt hat die Polizei einen der Beamten bereits bekannten Jugendlichen auf dem Sebi-Parkplatz in Hage kontrolliert. Er konnte nicht nachweisen, dass das von ihm mitgeführte Fahrrad sein Eigentum ist. Nach längerem Leugnen räumte er schließlich ein, das Rad etwa zwischen dem 23. und 29. März bei der Firma Rutenberg in Lütetsburg gestohlen zu haben. Nach seinen Angaben war es zur



Tatzeit unverschlossen. Das Rad wurde sichergestellt und bei der Polizei-Dienststelle in Hage verwahrt. Es handelt sich um ein silbernes Herrenrad der Marke Rabeneck. Der Besitzer soll sich bei der Polizei melden, Telefon (04931) 7151.

Kaminholzlager in Ostdorf brennt

Ostdorf – Glimpflich ist ein Feuer in Ostdorf am Sonntag um kurz nach 1 Uhr ausgegangen. Auf einem Hof war ein Kaminholzlager in Brand geraten. Ein Nachbar hatte dies bemerkt und die Bewohner alarmiert. Sie konnten das Feuer jedoch mit eigenen Mitteln nicht löschen und benachrichtigten die Feuerwehr.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320

In Pausen gibt es Kletterspaß pur

Haupt- und Realschule Dornum weihet ihre neue Spiel Landschaft ein

Konzept „Schule in Bewegung“ hält 220 Schüler auf Trab. Die Projektkosten werden mit 20 000 Euro beziffert.

Dornum/reh – Dass Bewegung an der frischen Luft Körper, Geist und Seele stärkt, ist hinlänglich bekannt. Die Haupt- und Realschule Dornum hat sich diese Erkenntnis zu Nutzen gemacht und das Pausenkonzept „Schule in Bewegung“ auf den Weg gebracht. Gestern konnte Schulleiter Herbert Gerdes nach einem knappen Dreivierteljahr Aufbauphase auch die Spiel Landschaft auf dem nördlichen Teil des Schloss-Areals für die Jugendlichen freigeben.

„Unendlich viele Bewegungsmöglichkeiten“

Gerdes nutzte dafür die erste große Pause. Nach einer kurzen Ansprache schnitt der Schulleiter das obligatorische Band durch. Danach waren die Schüler und Schülerinnen nicht mehr zu halten. „Allein die Kletter Landschaft birgt unendlich viele Bewegungsmöglichkeiten“, führte Gerdes aus. Favorit bei den Kids war allerdings eine Karussell-Pilone, ein drehbares Kletternetzwerk für bis zu 20 Kinder. Komplettiert wird der Spielplatz durch Einpunktschau-



Sofort nach der offiziellen Freigabe der neuen Spiel Landschaft durch Schulleiter Herbert Gerdes nahmen die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule Dornum die Spielgeräte in Beschlag und hatten sichtlich ihren Spaß. FOTO: HEIN

keln und Reckstangen. Wie berichtet, zählt zum Pausen- und Freistundenkonzept auch die Ausleihstation mit Einrädern und Geschicklichkeitsspielen sowie eine Beachvolleyball- und Basketballanlage. Zudem kann Fußball oder Tischtennis gespielt werden. „Langeweile kommt in den Pausen nicht mehr auf“, freute sich Gerdes.

Aktiv-Stationen rund um das Schloss

Insgesamt sind neun verschiedene Aktiv-Stationen rund um das Wasserschloss entstanden. Die Gemeinde Dornum als neuer Schulträger und der Förderverein der Schule haben dafür tief in die Taschen gegriffen. Das Projekt verschlang rund 20 000 Euro, davon steuerte der Förderverein 5000 Euro bei.

Sorgen bereiten dem Schulleiter allerdings die für die kommenden Jahre vorprogrammierten sinkenden Schülerzahlen an seiner Schule. „Mit dem Schuljahr 2006/07 werden uns endgültig die Westerholter Realschüler verlassen“, weiß der Pädagoge.

Das bedeute eine Reduzierung auf 165 bis 180 Schüler. „Auf dieses Problem müssen wir rechtzeitig reagieren, um den Schulstandort Dornum halten zu können“, machte Gerdes deutlich.

Neuer Dorfplatz im Mittelpunkt

Roggenstede – Die Dorfgemeinschaft Roggenstede organisiert zum elften Mal ihren Floh- und Trödelmarkt. Der Gastenpad und der neue Dorfplatz stehen dabei wieder im Mittelpunkt, wo das Geschehen sein Ablauf findet. Am 14. Mai wird um 10 Uhr der Floh- und Trödelmarkt in alter Form eröffnet werden. Wie in der Vergangenheit praktiziert, wird auch dieses Mal von den Standbesckern kein Standgeld erhoben. Anmeldungen sowie Informationswünsche nimmt Marktvogt Hartwig Mammen, Telefon/Fax (04933) 708 entgegen.

Thema: Diktate mit Spaß üben

Osteel – Morgen findet um 18 Uhr in der Grundschule Osteel am Adeweg ein Informationsabend für Eltern mit schulpflichtigen Kindern statt. Thema der Veranstaltung: „Diktate mit Spaß üben“. Dazu lädt der Elternrat ein. Referentin ist Annet Fricke-Barkhoff, Lerntherapeutin und Lehrerin von der „Lerninsel“ Marienhaf.

Kirchenvorstand stellt Arbeit dar

Marienhaf – Für Donnerstag, 14. April, um 19.30 Uhr lädt der Marienhafer Kirchenvorstand zur Gemeindeversammlung ins Gemeindehaus ein. An diesem Abend stellt der Kirchenvorstand die Situation der Kirchengemeinde dar und gibt Rechenschaft von seiner Arbeit im vergangenen Jahr. Wünsche und Anregungen können von den Gemeindegliedern eingebracht werden. Der Kirchenvorstand nimmt auch Anfragen aus der Gemeinde entgegen und bezieht dazu Stellung. „Es wäre schön, wenn viele Gemeindeglieder an der Gemeindeversammlung teilnehmen würden“, macht Pastor Volker Köster deutlich.

Frühlingserwachen im Osteeler Schneckenhaus

Pflanzenmarkt am 22. April wieder mit umfangreichem Programm

Osteel – Mit einer großen Gartenaktion haben Mütter, Kinder und Mitarbeiter des Kindergartens „Schneckenhaus“ in Osteel ihren Garten, ihre Weinbergschnecken und die Tiere des Biotops aus der Winterruhe erweckt. Der Grund: Am Freitag, 22. April, von 9 bis 12.30 Uhr findet am Adeweg wieder ein großer Pflanzenmarkt statt.

Alljährlich veranstalten die „Gartenfrauen“, eine Gruppe von Kindergartenmüttern und Mitarbeiterinnen, diesen Markt, um von dem Erlös neue Ideen im von ihnen gepflegten Garten umsetzen zu können. Angeboten werden zu günstigen Preisen gesunde heimische Stauden, Bodendecker, Teichpflanzen und anderes mehr. Dazu gibt es fachkundige Beratung zur Pflanzenauswahl und Gartengestaltung. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen Mitarbeiter und Elternrat des Kindergartens mit Kaffee und Kuchen. Ein Frühlingstrost von Bäcker Lorenz und ab 11 Uhr mit einem Frühlingsgemüse-eintopf. Die Kinder bieten eine Aufführung von Maitänzen und der „Schniergenhuuler-

chor“ singt Frühlinglieder. Wer Gewächse aller Art aus seinem Garten übrig hat und diese für den Pflanzenmarkt spenden möchte, kann sich unter Telefon (04934) 45 20 oder 40 33 melden. Die Pflanzen können ab Mittwoch, 20. April, im Kindergarten abgegeben oder auf Wunsch auch abgeholt und sogar ausgegraben werden.

Störtebeker-Macher befinden sich auf der Zielgeraden

Nachfrage zum Freilichtspiel ist größer als erwartet – Angebot übers Internet wird gut angenommen

Die Schirmherrschaft hat Landrat Walter Theuerkauf übernommen.

Marienhaf/reh – Noch knappe elf Wochen bis zur Premiere des Störtebeker-Freilichtspiels „Free as de See un de Freesen“ in Marienhaf und die 20 000. Karte ist bereits verkauft worden (siehe Bericht Seite 1). Hilde Christians aus Rechtsupweg hatte gleich neun Karten gekauft und den Zähler damit über die magische Grenze steigen lassen.

Einen solch großen Ansturm auf die Karten hat es im Vorverkauf bei den drei bisherigen Auflagen nicht gegeben. „Diese Nachfrage haben wir einfach nicht erwartet. Wir befinden uns damit bereits auf der Zielgeraden“, freuten sich gestern der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, Jakob Janshen und Vizeverwaltungschef Redolf Ubben gegenüber unserer Zeitung. Auffällig sei, dass vor allem Karten in großen Mengen ge-

kauft würden. „Die größte Bestellung umfasste 500 Karten auf einen Schwung“, sagte Ubben. Ob Firmen oder Kegelclubs, das Freilichtspiel in Marienhaf habe sich längst zum Ausflugsziel etabliert.

Den Grund für den hohen Zuspruch sehen die Macher zum einen in der neuen Software und Hardware, die speziell für den Kartenvorverkauf eingesetzt wurden, sowie in der Steigerung der Qualität des Spiels. „Die Technik beispielsweise ist einfach professionell“, fügte Ubben hinzu.

„Die Aufarbeitung der ostfriesischen Geschichte gehört einfach dazu“

JAKOB JANSHEN

Neben zahlreichen Laiendarstellern sorgen auch professionelle Schauspieler für einen hohen Anspruch. Ingrid Nehrke vom Staatstheater Hannover wird an diesem Wochenende im Rahmen einer Schulung die zwölf Maskenbildner speziell auf ihre Aufgaben vorbereiten. Ebenso stimme das Preis/Leistungsverhältnis. „Für 15 Euro liefern wir eine ganze Menge“, ist Janshen überzeugt. Übrigens ist der Preis pro Karte seit der ersten Auf-

lage nicht erhöht worden. Zum Stück selbst verriet Janshen, dass in der kommenden Aufführung Focko Ukena als väterlicher Freund Störtebekers eine zentrale Rolle spielt. „Die Aufarbeitung der ostfriesischen Geschichte gehört einfach

dazu“, so der Vorsitzende. Nachdem Ministerpräsident Christian Wulff aus Termingründen eine Schirmherrschaft der Freilichtspiele abgelehnt hatte, wird nun Landrat Walter Theuerkauf diese Aufgabe übernehmen. „Wir wollen ei-

nen Schirmherrn, der auch vor Ort ist“, betonten Ubben und Janshen.

Gesucht werden noch junge Männer, die mit dem Schwert umgehen können. Interessierte können sich im Rathaus oder bei den Proben melden.

RECHTSUPWEGERIN KAUFTE DIE 20 000. STÖRTEBEKER-EINTRITTSKARTE



Mit Blumen und zwei Freikarten für das Störtebeker-Freilichtspiel „Free as de See un de Freesen“ haben (v.l.) Redolf Ubben von der Samtgemeinde Brookmerland und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater als Veranstalter, Jakob Janshen, gestern Hilde Christians ausgezeichnet. Die Rechtsupwegerin hat die 20 000. Eintrittskarte gekauft. Insgesamt sind 20 Vorstellungen geplant. Premiere für das Theaterspektakel ist am 1. Juli um 20.30 Uhr. Sowohl die erste als auch die letzte Aufführung der Freilichtspiele am 23. Juli waren sofort ausverkauft.